

Pressemitteilung

04.10.2022

Deutsche Gesellschaft e. V.
Mauerstr. 83/84 · 10117 Berlin

S-U Bhf. Stadtmitte

„Wir brauchen noch mehr hochwertigen Journalismus.“ Diskussionsveranstaltung mit Sergej Lochthofen in Weimar

Auch mehr als 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung bestimmen Fragen zur Teilhabe und Repräsentation den Ost-West-Diskurs. Lochthofen beantwortet am 13. Oktober Fragen von Bürgerinnen und Bürgern zur Berichterstattung über Ostdeutschland und zum Vertrauen der Bevölkerung in die Medien.

Weimar. Am **13. Oktober** lädt der gemeinnützige Verein Deutsche Gesellschaft e. V. von 18 bis 20 Uhr zur Bürgerdebatte in das Jugend- und Kulturzentrum **mon ami** (Goetheplatz 11, 99423 Weimar) ein. Die Veranstaltung thematisiert u. a. die mediale Berichterstattung über Ostdeutschland, das schwindende Vertrauen in die Medien und die Folgen für die Demokratie. Neben **Sergej Lochthofen** beteiligen sich auch der Medienjournalist **Dr. Lutz Mükke** und **Prof. Dr. Wolfgang Schweiger** von der Universität Hohenheim an der Diskussion. Eröffnet wird die Veranstaltung von **Prof. Dr. Jutta Emes**, der vorläufigen Leiterin der Bauhaus-Universität Weimar. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten: 030 / 88412 – 205. Informationen zur Veranstaltung: www.deutsche-gesellschaft-ev.de.

„Wer im Osten aufgewachsen ist und nicht alles vergessen hat, weiß, wie überlebenswichtig das ‚Westfernsehen‘ für uns alle war. Ohne die tägliche hochwertige Information frei Haus wäre die Geschichte vor dreißig Jahren – und auch danach – mit Sicherheit anders verlaufen“, so **Sergej Lochthofen**, Mitglied des Deutschen Presserates. „Wie geschichtsvergessen muss man sein, wenn heute gerade aus den neuen Ländern heraus das Schleifen der Öffentlich-Rechtlichen gefordert wird? Denn seit dem Fall der Mauer ist die Welt nicht einfacher, sondern komplexer geworden. Wir brauchen daher nicht weniger, sondern noch mehr hochwertigen Journalismus“, fordert der ehemalige Chefredakteur der Thüringer Allgemeinen.

Die **Bürgerdebatte „Allmächtige Medien, ohnmächtige Medien“** ist die fünfte Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Meine Medien, meine Stimme? Zur Rolle der Medien in Ostdeutschland“, gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland und die Otto Brenner Stiftung.

Anlage zur Pressemitteilung:
Veranstaltungsflyer

Vorstandsvorsitzende:
Niels Annen **MdB**
Parlamentarischer
Staatssekretär
Dr. h.c. Lothar de Maizière
Ministerpräsident a. D.

Ehrenvorsitzender:
Ludwig A. Rehlinger
Senator a. D.

Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Sabine Bergmann-Pohl
Bundesministerin a. D.
Hartmut Koschyk
Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Linda Teuteberg **MdB**
Wolfgang Wieland, Senator a. D.

Bevollmächtigter des Vorstandes:
Dr. Andreas H. Apelt

Beisitzer:
Elmar Brok **MdEP**, Ehrenpräsident Europa Union Deutschland
Prof. Dr. Tilmann Mayer, Vorsitzender Forum
Deutschlandforschung
Dirk Reimers, Staatsrat a. D.
Vorstandsbevollmächtigter Deutsche Nationalstiftung
Prof. Dr. Dr. h.c. Richard Schröder, Vorsitzender Förderverein
Berliner Schloss

Kuratoriumssprecher:
Katharina Landgraf
Vorsitzende Bildungswerk Sachsen
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger
Ehrenvorsitzende Freundeskreis
Schlösser und Gärten der Mark
Günter Nooke
Ehem. Menschenrechtsbeauftragter
der Bundesregierung

Ansprechpartnerin:

Dr. Madeleine Petschke · Leiterin der Abt. Kultur & Gesellschaft

Mauerstr. 83/84 · 10117 Berlin

Tel.: + 49 (0)30 88 412 205 · E-Mail: madeleine.petschke@deutsche-gesellschaft-ev.de

Die Deutsche Gesellschaft e. V. ist der erste nach dem Fall der Mauer gegründete gesamtdeutsche, überparteiliche Verein. Am 13. Januar 1990 wurde er von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Ost und West mit dem Ziel gegründet, die Teilung zu überwinden, das Miteinander in Deutschland und Europa zu fördern sowie Vorurteile abzubauen. Diesen Grundsätzen verpflichtet, organisiert die Deutsche Gesellschaft e. V. jährlich zahlreiche Veranstaltungen in den Bereichen Politik und Geschichte, Kultur und Gesellschaft sowie EU und Europa.